

An der Kirche st. Peter bei Radkersburg wurde ein Erweiterungsbau aufgeführt, bei welchem Anlasse man an der äussern Kirchenmauern einige Grabdenkmale aufstellte. Auf der Westseite eine rothe Marmorplatte, darauf in Flach-Relief dargestellt ein Crucifix, im Hintergrunde die Stadt Jerusalem. Vor dem Kreuze kniet links ein bärtiger Mann im sogenannten spanischen Costume, dabei ein Knabe (Georg) und ein Wickelkind. Rechts eine Frau mit Pelzmütze (Barbara +1632) neben ihr die Töchter Christine, Marie, Susanna, Katharina. Das Epitaphium bezieht sich auf Stephan Magilnig, Bruder von Radkersburg und seine Familie. Correspondent R.v. Pichl der den Bericht erstattete, bezeichnet die Sculptur als ausgezeichnet. In der nördlichen Kirchenmauer: weisse Marmor-Tafel für Franz Anton Khörrer Edlen von Freysburg + 17. Nov. 1795. In der östlichen Wand ein weisser Marmorstein mit Darstellung zweier vor dem Crucifix betenden Frauen: Susanna Singerin und Katharina Tözlin 1629, bei jeder das Wappen. Um für den Zubau Platz zu gewinnen, musste die Kreuz-Capelle an der Kirche abgetragen werden, wobei auch die dort befindliche Gruft zerstört wurde. Man fand zwei Särge, in dem einen die Leichenreste einer Frau im gelben Seidenkleide. Auf einer Steintafel sollen die Namen Schmidtauer +1737, und 1738 bemalt gewesen sein. Einige kleinere Grabsteine wurden zerschlagen.

MDZK: 17,1.1891, str. 62:Notizen.